

Mit Gymhopper trainieren Sie dort, wo Sie wollen

Kunden kleiner Fitnessstudios sind für ihre Trainings an einen einzelnen Standort gebunden. Das Zürcher Start-up Gymhopper möchte das ändern.

Die Fitnesslust der Schweizer hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Anzahl der Abonnenten von Fitnesscentern stieg an und liegt heute bei 16 Prozent der Bevölkerung. Dabei haben sich einige grössere Ketten wie Kieser Training oder Activ-Fitness etabliert, die ihren Kunden die Möglichkeit bieten, schweizweit zu trainieren.

ein aus i

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Ein Zürcher Start-up ermöglicht das nun auch Mitgliedern eigenständiger Studios. Die Firma trägt den Namen Gymhopper und bietet unabhängigen Fitnesscentern die Möglichkeit, sich zu einem Netzwerk zusammenzuschliessen. Dadurch können ihre Kunden auch einmal in einem anderen Studio trainieren, sollten sie dazu Lust haben. Firmengründer Silvan Krähenbühl sagt zu 20 Minuten: «Gerade für Geschäftsleute, die zum Beispiel in Zürich wohnen, aber in Basel arbeiten, ist unser Angebot sehr interessant.»

Inspiration aus den USA

Die Inspiration zur Gründung von Gymhopper erhielten Krähenbühl und sein Geschäftspartner Louis Nicholls einerseits durch ihr Studium, das sie als Pendler bewältigten, andererseits hatten sie in den USA schon von vergleichbaren Firmen gehört. Die amerikanischen Pendanten verkaufen die Fitness-Abos meist direkt an die Kunden. Im Gegensatz dazu werden die Sportler bei Gymhopper Mitglied bei einem der teilnehmenden Studios. Krähenbühl erklärt: «Wir stellen den Centern ein Netzwerk zur Verfügung, das ihnen hilft, mehr Jahresabos zu verkaufen.»

Inzwischen gehören bereits 110 Studios dem Gymhopper-Netzwerk an. Im Schnitt würden jeden Monat 1000 Besuche in einem fremden Gym gezählt, sagt Krähenbühl. Für ein Studio kostet die Mitgliedschaft bei Gymhopper zwischen 1000 bis 3000 Franken. Dabei steht es ihnen frei, für die Nutzung von Gymhopper einen Aufpreis zu verlangen oder nicht.

Fehlender Community-Spirit

Jonas Caflisch, Gründer der Indigo-Fitness-Clubs und Experte des 20-Minuten-Fitness-Channels, hat Vorbehalte. Er sagt: «Die Möglichkeit, auch einmal in einer anderen Stadt trainieren zu können, wird von unseren Kunden eher selten in Anspruch genommen.» Ausserdem sei für ein Fitnesscenter so schwieriger, ein eigenes Image aufzubauen. In seinen eigenen Clubs versuche er einem Stammpublikum eine vertraute Umgebung zu bieten, sagt Caflisch. Kämen hunderte von Gymhoppern vorbei, wäre dies dem Community-Spirit abträglich.

Positiver klingt es bei der Kette Activ-Fitness. Mediensprecherin Lilly Sulzbacher sagt, dass etwa die Hälfte ihrer Kunden in mehreren Studios trainiere. Die Abonnenten der Kette können ohne Mehrkosten fast überall unter denselben Bedingungen trainieren und ihr individuelles Trainingsprogramm absolvieren.

Ein ähnliches Geschäftsmodell wie Gymhopper bietet auch die Firma Jimée. Ihr Smart-Fitness-Pass ermöglicht es, das Sportkurs-Angebot wie etwa Yoga-, Karate- oder Konditionskurse von über 50 Zürcher Fitnessstudios in Anspruch zu nehmen. Im Gegensatz zu Gymhopper konzentriert sich Jimée aber auf einzelne Kurse und ist nicht in der ganzen Schweiz, sondern nur im Raum Zürich aktiv. Auch der Smart-Fitness-Pass basiert auf einem Konzept aus den USA.

Update 7.7.16, 16:13 Uhr: Gymhopper-Konkurrent Jimée schickt sein Angebot vorerst «in die Sommerpause». Ob und wann es den Kunden wieder zur Verfügung stehen soll, ist unklar.

Hierüber spricht die Finanzwelt im Netz ⓘ


Vor 1 Min. aktualisiert | Terms of use

Meist besprochene Werte

1. Lonza Group LONN	Überdurchschnittlich	>
2. Sika SIKA	Überdurchschnittlich	>
3. Swiss Re SREN	Überdurchschnittlich	>
4. Julius Baer Gruppe BAER	Durchschnittlich	>
5. Novartis NOVN	Niedrig	>

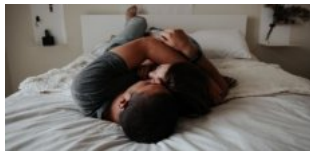
LASSEN SIE BERNHARD RAUCH FÜR SICH ARBEITEN

CFDs sind komplexe Instrumente und bergen ein hohes Risiko. 76% der Konten von Privatanlegern verlieren Geld, wenn sie CFDs von diesem Anbieter handeln. Krypto-Assets sind nicht reguliert.



Jetzt anmelden

Mehr Themen



«Er tat mir leid, also schlief ich mit ihm»

Leser erzählen, wieso sie aus Höflichkeit mit jemandem geschlafen haben. Für Sex gebe es vielfältige Gründe, Liebe und Lust seien nur zwei davon, sagt eine Expertin.



So bekam der SBB-Chef sein Millionensalär

Die Chefgehälter mehrerer Unternehmen geben einmal mehr zu reden. Die SP droht nun eine Volksinitiative an.

Anzeige



Gewinne 1 Corolla Hybrid.

EcoDrive Rallye: Das Autofahr-Quiz mit über 600 Preisen. Jetzt mitmachen und gewinnen!

13 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

- 32
8
▶
Andi
am 07.06.2016 15:01 via
📱

Viel Erfolg!

Wünsche diesem start-up viel Erfolg, das es gelingen mag. Habe ähnliche Gedanken seit Jahren. Schön packt dieses nachweisliche Bedürfnis nun jemand an. Viel Glück von ganzem Herzen!!!
- 27
8
▶
Stefan
am 07.06.2016 16:24 via
📱

Ist immernoch nicht flexibel genug...




Nun, finde ich gut, doch vermisse immernoch Abos die nur monatlich gültig wären und nicht ganzjährig...
- 17
4
▶
Lars
am 07.06.2016 16:48

Praktisch, günstig und einfach

Bisher hatte ich kein Fitnessabo, da ich regelmässig unterwegs bin und grosse Ketten wie Migros eher stadtorientiert sind.

Gymhopper ist für mich die optimale Lösung.

Die neusten Leser-Kommentare

- Vince** am 08.06.2016 06:56 via 
- 3
6 ▶ **Fitpas**
Heisst das nicht Fitpass. Die idee gibt es schon lange.
- Alain** am 08.06.2016 06:23 via 
- 4
7 ▶ **Gibt es schon**
Funktioniert wahrscheinlich nicht soo gut... Das gibt es schon lange z.b die intercity abo der migros und diese studios gibt an jeder ecke und sind sehr gut ausgestattet.
- Marcus Severus** am 07.06.2016 21:41 via 
- 3
9 ▶ **Gute Idee, miese Umsetzung**
Ich hätte grosses Interesse an dem Angebot, allerdings kann ich weder auf der Website noch in der App sehen welche Studios teilnehmen. In die App komme ich ohne einen Login noch nicht mal rein und auf dem iPad läuft sie noch nicht einmal. Bitte verbessert eure Website und App, dann komme ich gerne darauf zurück.
- Alban** am 08.06.2016 00:20
- 8
0 ▶ **Miese Recherche ;-)**
Haben Sie sich die Website wirklich angeschaut? Wenn ich die Page besuche finde ich ein Map der Schweiz, welches aufzeigt, wo und welche Studios an Board sind :-)
- Tom** am 07.06.2016 17:07 via 
- 5
9 ▶ **momoll**
110 x schnitt 2000 = jedes jahr verdienen die 2 typen über 200000.-
- Anon** am 07.06.2016 20:34
- 10
1 ▶ **Nicht wirklich**
Wenn man das nur zu zweit machen könnte wäre es genial ja
- eh nöd** am 08.06.2016 08:38
- 5
0 ▶ **Oje...**
Ja genau, Tom. Die Studios schenken den beiden sicher alle Abokosten, es entsteht null Aufwand. Das ist sozusagen das Perpetum Mobile der Wirtschaft.....not.
- Lars** am 07.06.2016 16:48
- 17
4 ▶ **Praktisch, günstig und einfach**
Bisher hatte ich kein Fitnessabo, da ich regelmässig unterwegs bin und grosse Ketten wie Migros eher stadtorientiert sind. Gymhopper ist für mich die optimale Lösung.

↓ Alle 13 Kommentare